

# Die Abenteuer von Mr. Bär und Mr. Baguette

Von Wollfisch

## Kapitel 2: Ein kurzer Rückblick

„Und so sind wir hierher gekommen.“ Mr. Baguette lehnte sich mit zufriedener Miene im Boot zurück.

„Du hast überhaupt nicht erzählt wie wir hierher gekommen sind... das letzte was du gesagt hast ist, dass uns der Käse ausgegangen ist... und abgesehen davon hat auch sonst keiner was gesagt“ grummelte Mr. Bär und wand genervt seinen Blick zum Himmel. Es kam aber keine Antwort. „Na schön, muss ich es eben selbst tun... blabla, wir glotzen uns an, du hast mich gezwungen mit zu dir nach Hause zu gehen, ich hab versucht den Hamster zu essen, du hast gesagt du wolltest schon immer den besten Käse der Welt suchen... oder finden und ich hab gesagt das mich das nicht die Bohne interessiert, daraufhin hast du deinen Hamsterkäfig und den Käse eingepackt und mich in den Hafen geschleppt wo du meine teure Designeruhr gegen ein klappriges Ruderboot eingetauscht hast und nun sind wir mitten auf dem Meer uns ist der Käse ausgegangen, ich kann dich immer noch nicht ausstehen und ich habe keine Ahnung warum ich hier bin blablabla.“

„Warum siehst du immer alles so negative mon fräääre? Läschle und der Tag gehört dir“!! Mr. Baguette legte ein Zahnweißlächeln auf, das selbst die Sonne geblendet hätte.

„Wie kann der Tag mir gehören wenn ich nur... lächle? Ich glaube nicht das irgendjemand angerannt kommt und sagt „Hier, nimm ihn, er gehört dir weil du so schöne gerade Beißerchen hast“!

„Mr. Bär... „ Mehr viel ihm nicht ein. Mr. Baguette seufzte und streckte sich einigermaßen gemütlich aus. Neben ihm rotierte Crémé Brühlee immer noch in ihrem Rad. Unterdessen versuchte sie die Wellen zu zählen und wurde dabei fast wahnsinnig weil sie einfach nicht still halten wollten.

\*Ich könnte ihn über Bord werfen... jetzt sofort\* sprach eine Stimme in Mr. Bär. Und eine andere Stimme antwortete \*Und wer rudert dann\*?

So zog ein weiterer Tag nutzlos an ihnen vorbei. Das Heimchen, das immer noch in Mr. Bärs Ohr hockte und lange genug Zeit gehabt hatte darüber nachzudenken das der angehende Herrscher der Welt auch einen guten stattlichen Namen brauchte, kam zu dem Entschluss sich „Erdpferd“ zu nennen. Aus logischem Grund. Es wollte die Erde regieren und dabei auf einem stattlichen Pferd hocken während seine Untertanen ihm huldigten und seinen Namen in brennenden Lettern an den Himmel schrieben... na, soweit die Theorie. Die Praxis sah jedoch folgendermaßen aus: Es war ein kleines

unbedeutendes Heimchen, das im Ohr eines riesigen Teddybärs hockte, der wiederum mit einem total durchgeknallt aussehenden Franzosen und einem hyperaktiven Hamster in einem kleinen Ruderboot saß, das nicht aufgrund seines Aussehens, sondern aufgrund seiner Schwimmqualitäten „Kieselstein“ hieß.